

Zwei Marias sehen Jesus.

Jesus hatte viele Freunde und Freundinnen. Eine Freundin von Jesus hieß Maria von Magdala. Eine andere Freundin von Jesus hieß auch Maria. Maria von Magdala und die andere Maria waren traurig, weil Jesus tot war.

Jesus lag im Grab. Vor dem Grab lag ein Stein. Der Stein war dick und sehr schwer. Maria von Magdala und die andere Maria gingen zum Grab von Jesus. Plötzlich gab es ein schweres Erdbeben. Ein Engel kam vom Himmel und rollte den dicken schweren Stein vom Grab weg. Der Engel setzte sich auf den Stein. Er leuchtete wie ein Blitz. Das Gewand von dem Engel war weiß wie Schnee.

Bei dem Grab von Jesus waren Soldaten. Die Soldaten sollten auf das Grab aufpassen. Sie sollten aufpassen, dass die Freunde Jesus nicht stehlen und anschließend sagen: Jesus ist auferstanden.

Aber als der Engel kam, bekamen die Soldaten große Angst. Sie wurden vor Schreck ohnmächtig und fielen um.

Der Engel sagte zu den 2 Marias:
Fürchtet euch nicht. Ich weiß, wen ihr sucht. Ihr sucht Jesus. Jesus, der am Kreuz gestorben ist. Aber Jesus ist nicht hier. Jesus ist auferstanden. Genauso, wie Jesus es vorhergesagt hat.

Kommt her. Ihr könnt hier ins Grab sehen. Schaut euch genau an, wo Jesus gelegen hat. Jesus ist nicht da.

Geht schnell zu euren Freunden und sagt ihnen Bescheid. Sagt den Freunden, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Sagt ihnen, sie sollen nach Galiläa hingehen. Jesus ist in Galiläa. Dort können die Freunde Jesus sehen.

Die beiden Marias rannten sofort los. Sie wollten den Freunden alles erzählen. Sie beide waren voller Angst und voller Freude.

Als sie losrannten, kam ihnen plötzlich Jesus entgegen und sagte zu ihnen: Hallo. Seid begrüßt. Freut euch.

Die beiden Marias waren überglücklich, weil sie Jesus sahen. Sie knieten sich vor Jesus auf den Boden und hielten die Füße von Jesus fest.

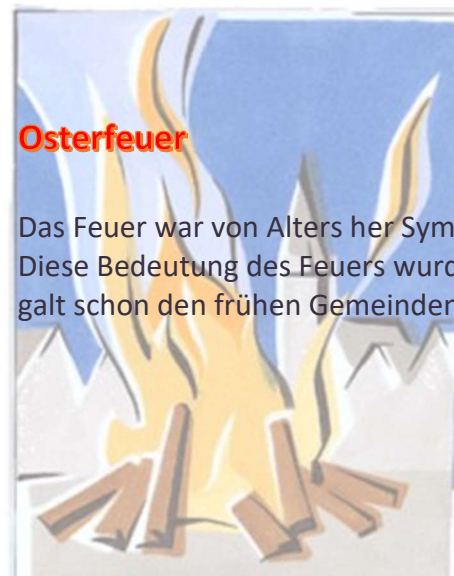
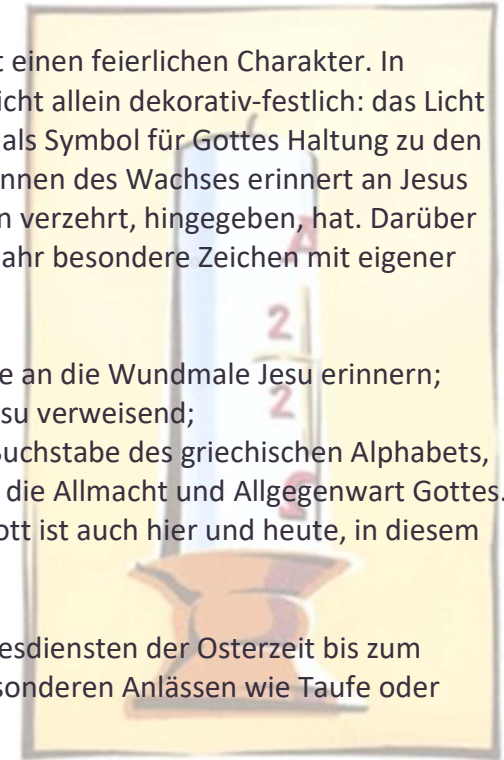
Jesus sagte: Habt keine Angst. Alles ist gut. Geht zu meinen Freunden sie sollen nach Galiläa gehen. Dort können meine Freunde mich sehen.

Osterkerze

Kerzen verleihen einem jeden Fest einen feierlichen Charakter. In religiöser Symbolik sind sie aber nicht allein dekorativ-festlich: das Licht und die Wärme der Kerze werden als Symbol für Gottes Haltung zu den Menschen angesehen. Das Verbrennen des Waxes erinnert an Jesus Christus, der sich für die Menschen verzehrt, hingegeben, hat. Darüber hinaus trägt die Osterkerze jedes Jahr besondere Zeichen mit eigener Symbolik:

- + 5 rote Nagelköpfe aus Wachs, die an die Wundmale Jesu erinnern;
- + ein Kreuz, auf den Kreuzestod Jesu verweisend;
- + das A und O, erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets, Anfang und Ende. Sie beschreiben die Allmacht und Allgegenwart Gottes.
- + Und schließlich die Jahreszahl: Gott ist auch hier und heute, in diesem Jahr, für uns Menschen da!

Die Osterkerze brennt in den Gottesdiensten der Osterzeit bis zum Pfingstfest. Danach wird sie zu besonderen Anlässen wie Taufe oder Beerdigung entzündet.

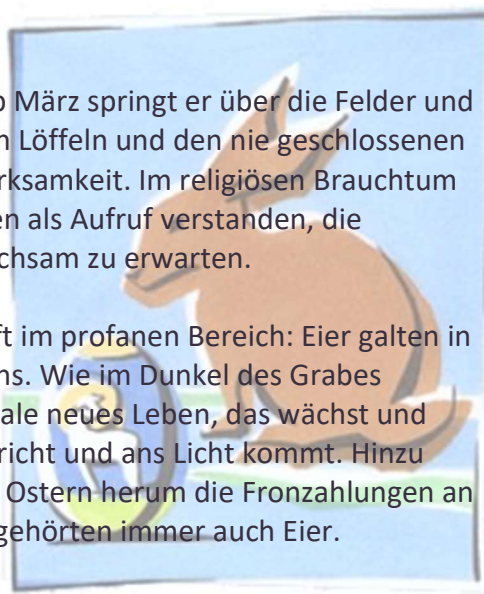


Das Feuer war von Alters her Symbol der Sonne, die alles Leben schenkt. Diese Bedeutung des Feuers wurde auf das Osterfest übertragen. Dabei galt schon den frühen Gemeinden die Sonne als Symbol für Christus.

Osterhase

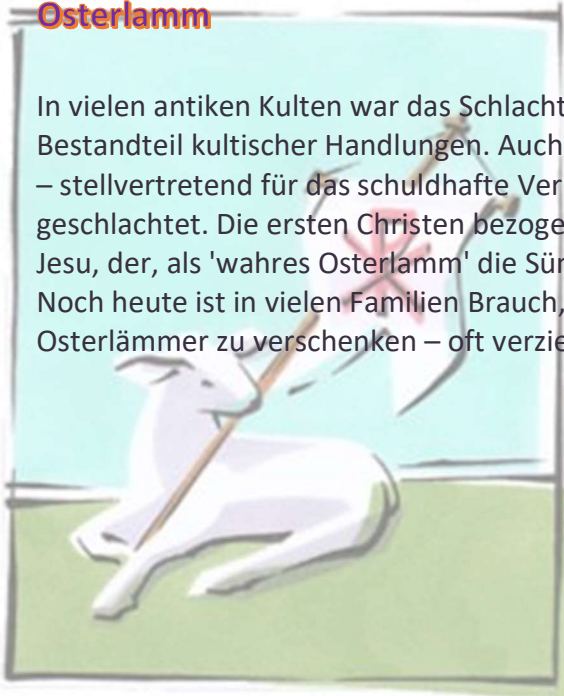
Der Osterhase ist ein Frühlingsbote: ab März springt er über die Felder und gibt mit seinen lauschend aufgestellten Löffeln und den nie geschlossenen Augen ein Beispiel für ständige Aufmerksamkeit. Im religiösen Brauchtum wurde diese Aufmerksamkeit der Hasen als Aufruf verstanden, die Wiederkunft Jesu Christi auf Erden wachsam zu erwarten.

Auch die Ostereier haben ihre Herkunft im profanen Bereich: Eier galten in vielen Kulturen als Ursymbol des Lebens. Wie im Dunkel des Grabes entsteht im Verborgenen unter der Schale neues Leben, das wächst und sich entfaltet, bis es die Schale durchbricht und ans Licht kommt. Hinzu kommt, dass im frühen Mittelalter um Ostern herum die Fronzählungen an die Herrschaft fällig. Zu diesen Gaben gehörten immer auch Eier.



Osterlamm

In vielen antiken Kulturen war das Schlachten von Opfertieren zentraler Bestandteil kultischer Handlungen. Auch im damaligen Judentum wurden – stellvertretend für das schuldhafte Verhalten des Opfernden – Lämmer geschlachtet. Die ersten Christen bezogen dieses Denken auf den Tod Jesu, der, als 'wahres Osterlamm' die Sünden der Welt getilgt hat. Noch heute ist in vielen Familien Brauch, an Ostern gebackene Osterlämmer zu verschenken – oft verziert mit einer 'Siegesfahne'.



Hier noch ein paar Infos zum Osterfest:

